

jedes Mitglied mit den Beschlüssen der Partei vertraut gemacht und zum Kämpfer erzogen, der den Werktätigen die Politik der Partei beharrlich erläutert, ihnen die tieferen Zusammenhänge des sozialistischen Aufbaus und des Klassenkampfes bewußtmacht und sie in die Durchführung der Beschlüsse der Partei einbezieht. In diesem Sinne sind die Grundorganisationen eine wichtige politische Schule für alle Genossen ...“) Das erfordert die Erhöhung der Stabilität der Parteileitungen und eine kontinuierliche wissenschaftliche Führungstätigkeit. Der Ausgangspunkt bei der Auswahl der Genossen für die Parteileitung der Grundorganisation und die APO-Leitungen im VEB Kühlautomat sind die Leninschen Grundsätze der Kaderpolitik. Die neuen Aufgaben und höheren Anforderungen erfordern eine besondere Sorgfalt bei der Zusammensetzung der neuen Leitungen. Es wird angestrebt, die vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten der einzelnen Genossen zu arbeitsfähigen Leitungskollektiven zusammenzuführen. Deshalb gehen die Genossen der Genossen dahin, eine solche Zusammensetzung der neu zu wählenden Parteileitungen vorzusehen, die die Voraussetzungen schaffen, um die ständig wachsenden politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Aufgaben als Einheit zu behandeln und zu lösen. Die künftige Parteileitung der Grundorganisation und die APO-Leitungen sollen besser in der Lage sein, im Kampf um Pionierleistungen echte Maßstäbe zu setzen und sich einen eigenen Standpunkt zur Prognosearbeit und zur Perspektivplanung zu erarbeiten. Infolge der Vereinigung des VEB Kühlautomat mit einem anderen größeren Betrieb erwachsen der Führungstätigkeit der Par-

ti Erich Honecker: „Die Rolle der Partei in der Periode der Vervollendung des Sozialismus“. Dietz Verlag, Berlin 1967, S. 45/46

teiorganisation neue Aufgaben. Sie erfordern eine komplexe Denkweise, die über den eigenen Betrieb hinausgeht. Neue Probleme der komplexen Beziehungen der Werktätigen, der Struktur des neuen Betriebes, des ökonomischen und technischen Produktionsablaufs entstehen, sind zu erfassen und mit den Werktätigen zu lösen. Das setzt die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit, als Kernstück der wissenschaftlichen Führungstätigkeit, die schöpferische Mitarbeit aller Angehörigen des Betriebes, d. h. die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie voraus.

Klassentreue, Parteierfahrung und hohes Fachwissen

Deshalb besteht das Ziel darin, vorbildliche und in der Partei- und Massenarbeit erfahrene Genossen aus den Kollektiven der sozialistischen Arbeit, Schrittmacher und Neuerer aus der Produktion, Genossen mit hohen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Kenntnissen, Genossen, die die Wissenschaft der sozialistischen Wirtschaftsführung beherrschen, in die Leitung der Grundorganisation vorzuschlagen.

Im Betrieb haben solche Mitglieder der Parteileitung, wie der Genosse Fritz Leben, Reinhard Kleidermann und Peter Kunze, Autorität und Anerkennung. Als bewußte Schrittmacher stehen sie in vorderster Reihe des Neuererwesens und mit einer einfühlsamen, überzeugenden und geduldrigen politisch-ideologischen Arbeit erwerben sie sich das Vertrauen ihrer Genossen und Arbeitskollegen ständig aufs neue.

Diese bewährten Genossen sind zutiefst überzeugt von den Ideen des Sozialismus. Sie haben im täglichen Kampf für die Sache der Partei der Arbeiterklasse ihre Treue, Disziplin und Einsatzbereitschaft bewiesen. Es sind Genossen, bei

Alu-Silobatterien für den Kooperationsverband „Qualitätsgetreide“ Querfurt werden montiert. Die fünf Kooperationsgemeinschaften des Verbandes gingen jetzt zur kooperativen Pflanzenproduktion über. Das sind weitere Schritte, um der Mühlenindustrie künftig nur noch sortenreines Getreide zur Weiterverarbeitung zu liefern.

Foto: ZB/Schaar

